Verhaltenskodex

Die Handballabteilung des Turnvereins Überlingen versteht sich als ein moderner und innovativer Verein mit langer Tradition. Wir fördern die sportlichen Aktivitäten unserer Mitglieder und die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen im Verein. Dabei legen wir hohen Wert auf die Qualität unserer Sportangebote und die fachliche und persönliche Qualifikation aller handelnden Personen.

Als Verein verstehen wir unsere Rolle als Teil der Gesellschaft. Unsere Werte, Leidenschaft, Leistung, Integrität und Vielfalt umfassen die Grundprinzipien, die unser Denken und Handeln lenken und uns als ganzes Team verbinden.

Für uns sind alle Menschen gleich, unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, körperlicher oder anderer Beeinträchtigungen, Aussehen, Hautfarbe, politischen Ansichten oder Religion. Wir tolerieren keinerlei Belästigung, Beleidigung oder Diskriminierung - ebenso schauen wir nicht weg!

Nur wenn wir nach unseren Werten und Regeln handeln und im ganzen Verein stets als ein Team zusammenstehen, können wir unsere sportliche und gesellschaftliche Aufgabe erfüllen. Die Sportler*innen aller Alters- und Leistungsstufen stehen im Mittelpunkt unseres Engagements. Das verlangt eine ethisch geprägte Grundhaltung und pädagogische Ausrichtung von allen Verantwortlichen. Unser Sportverein basiert zu 100% auf dem ehrenamtlichen Engagement unserer Mitglieder, weshalb das Ehrenamt hohe Anerkennung findet.

Alle Vereinsmitglieder haben den Verhaltenskodex in seiner jeweils gültigen Fassung anzuerkennen. Die im Nachfolgenden definierten Werte und Grundsätze bestimmen das Verhalten und den Umgang miteinander – innerhalb unseres Vereins und gegenüber Außenstehenden.

Verhalten der Sportler*innen

Wir sind uns bewusst, dass wir ein Vorbild für andere sind. Als sportlich Aktive achten wir auf einen toleranten und rücksichtsvollen Umgang – sowohl miteinander als auch mit dem Gegner und Offiziellen. Grüßen, Bitten, Danken, Entschuldigen, in die Augen blicken, die Hand geben, höfliches Fragen und freundliches Antworten sind für uns selbstverständlich. Auf und neben dem Spielfeld verhalten wir uns immer fair. Wir achten auf Benachteiligte und lehnen Unehrlichkeit und Überheblichkeit ab. Diskriminierendes Verhalten wird von uns nicht akzeptiert und wir beziehen dagegen aktiv Stellung.

Wir verurteilen Gewalt jeglicher Art. Auch in unserer Sprache vermeiden wir Gewaltausdrücke und Beleidigungen. Wir bringen Verständnis für die Lage und die Meinungen anderer auf, sind kritikfähig und lösen Probleme in einem friedlichen Miteinander.

Auch Aktive haben dafür zu sorgen, dass sie in der Öffentlichkeit den Verein positiv repräsentieren. Sie sind nicht nur Repräsentant*innen der Abteilung Handball, sondern auch der Sponsoren. Dies gilt auch und im Besonderen für soziale Netzwerke. Auch hier ist der Umgang von gegenseitigem Respekt geprägt.

Als Sportler*innen verzichten wir auf Drogen, Medikamentenmissbrauch und Doping.

Verhalten der Trainer*innen

Die Trainer*innen betrachten sich als ein Team. Ein positives konstruktives Miteinander sowie mannschaftsübergreifende Unterstützung und Hilfsbereitschaft sind eine Selbstverständlichkeit. Das Gesamtwohl des Vereins ist den einzelnen Trainer*innen wichtiger als das Wohl seiner eigenen Mannschaft.

Gegnerische Trainer*innen und Spieler*innen sowie Schiedsrichter*innen und Zuschauer*innen werden jederzeit respektiert. Auseinandersetzungen aller Art werden immer vermieden. Fair Play steht für den Verein über allem. Pünktlichkeit bei Training, Spielen und anderen vereinsinternen Veranstaltungen sind eine Selbstverständlichkeit.

Trainer*innen äußern Kritik immer in konstruktiver Form. Auf die Spieler*innen nehmen sie wertschätzend und motivierend Einfluss. Die Trainer*innen sind sich Ihrer Vorbildfunktion als Repräsentanten des Vereins bewusst. Durch positive Kommunikation im Umgang mit Spielern*innen, Eltern und Schiedsrichter*innen schaffen die Trainer*innen ein angenehmes Klima für das mannschaftliche Miteinander und vermitteln Spaß am Sport.

Grundvoraussetzung für die einzelnen Trainer*innen ist eine gute Ausbildung. Daher sollen Unterstützungsangebote und Weiterbildungsmaßnahmen aktiv genutzt werden. Konstruktiv vorgebrachtes Feedback wird angenommen und reflektiert.

Grundlage für einen funktionierenden Sportverein ist eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern von Kindern und Jugendlichen.

Verhalten der Eltern

Eltern sind ein wichtiges Bindeglied zwischen den Trainer*innen und den Spieler*innen. Sie sind auch Teil des Teams. Die Beiträge der Eltern tragen wesentlich zu einem gelungenen Miteinander bei, bilden dabei einen wichtigen Rahmen für unsere jugendlichen Sportler*innen. Sportliche Belange und mannschaftsinterne Maßnahmen liegen jedoch ausschließlich im Verantwortungsbereich der Trainer*innen. Sie haben immer die letzte Entscheidung.

Der TVÜ erwartet von den Eltern, dass sie sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sind und die Autorität und die Verantwortung der Trainer*innen vor, während und nach dem Spiel respektieren. Sie sind mit ihrem Verhalten Vorbild für ihre Kinder. Die Eltern pflegen den Kontakt zu den Trainern und Betreuern, Unstimmigkeiten klären sie offen und konstruktiv gemeinsam. Gegnerische Spieler*innen, Eltern und Zuschauer*innen sowie die Schiedsrichter*innen werden jederzeit respektiert. *Eltern, die glauben, die den Trainer*innen gute Ratschläge erteilen können, bewerben sich umgehend beim Verein um das Amt eines Jugendtrainers.*

Kinder machen Sport, um vor allem Spaß zu haben. Die Eltern unterstützen ihr Kind, weil sie wissen, dass der Sport eine Freizeitbeschäftigung ist, in der das Kind seine persönlichen Bedürfnisse ausleben kann und darf. Zudem beachten sie, dass jede Freizeitbeschäftigung freiwillig erfolgt. Eltern sollen durch Anfeuern und Aufmunterung dazu beitragen, dass ihr Nachwuchs Spaß, Freude und Begeisterung durch den Sport erlebt. Die Eltern betrachten Erfolge als Geschenk und bauen keine belastenden Erwartungen auf.

Die Eltern tragen dazu bei, dass ihr Kind – als Teil ihrer Mannschaft – zuverlässig und pünktlich am Trainings- und Spielbetrieb teilnimmt. Falls eine Teilnahme nicht möglich ist, wird der Trainer rechtzeitig informiert. Vor allem in organisatorischen Belangen (Fahrten zu Auswärtsspielen, Helfer bei Heimspieltagen, Festen oder Turnieren etc.) helfen sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv mit und unterstützen damit das Engagement der ehrenamtlichen Trainer*innen und Betreuer*innen zum Wohle ihrer Kinder.

Eltern unterstützen die gesamte Mannschaft und nicht nur ihr eigenes Kind.

Verhaltenskodex

Bestätigung der Eltern

Mit der folgenden Unterschrift bestätigen wir nicht nur, dass wir den Verhaltenskodex mit unserem Kind / unseren Kindern besprochen haben. Vielmehr akzeptieren wir auch dessen Inhalt. Bei Schwierigkeiten oder Lösungsvorschlägen suchen wir grundsätzlich das Gespräch mit dem Trainerteam. Eine Chatnachricht in der WhatsApp-Gruppe der Eltern ersetzt niemals die persönliche Kontaktaufnahme, wenn es Dinge gibt, die man ansprechen möchte.

Vor- und Nachname des Kindes: _____

_____ _____

Datum Unterschrift eines/r Erziehungsberechtigten

_____

Unterschrift der Spielerin /des Spielers ab 14 Jahre